

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Söne so in Egyp-
ten gezogen sind.
Gen. 46.

I.



IS sind die Namen der

Gen. 46.

kinder Israel / die mit Jacob in Egypten kamen / Ein sg-
licher kam mit seinem hause hinem. Ruben / Simeon /
Leui / Juda / Issachar / Sebulon / Ben Jamin / Dan /
Naphthali / Gad / Asser. Vnd aller Seelen die aus den
lenden Jacob komen waren / der waren siebenzig . Jo-
seph aber war zuvor in Egypten. Da nu Joseph gestor Act. 7.
ben war / vnd alle seine Brüder / vnd alle die zu der zeit gelebt hatten / wuch-
sen die kinder Israel / vnd zeugten Kinder / vnd mehreten sich / vnd worden jr
seer viel / das jr das Land vol ward.

SA kam ein newer König auss in Egypten / der wusste nichts von Joseph. Act. 7.

Neuer König

Vnd sprach zu seinem volck / Sihe / des Volck's der kinder Israel ist viel
in Egypten / ist nicht so viel werden / Denn wo sich ein Krieg erhübe / möchten sie sich auch zu
den Kindern Isra- el gram / vnd ge- vns Feinden schlauen / vnd wider uns streiten / vnd zum Lande ausziehen.
Denkt sie mit ist vnter zu drücken.

VND man setzte Fronüchte vber sie / die sie mit schweren Diensten drück psal. 105.
en solten / Denn man bewete dem Pharaao die stedte Pithon vnd Raemes zu Act. 7.
Schagheusern. Aber je mehr sie das Volk drückten / je mehr sich es mehret
vnd ausbreitet / Vnd sie hielten die kinder Israel wie ein Grewel . Vnd die
Egypter zwungen die kinder Israel zu dienst mit vnbarmherzigkeit / vnd mach-
ten jnen jr Leben saur / mit schwerer erbeit im Then vnd Zigeln / vnd mit aller-
ley frönen auff dem Felde / vnd mit allerley erbeit / die sie jnen aufflegten mit
vnbarmherzigkeit.

PHARAO
gebaut / das man
alle Menlin der
Ebreer tödten sol.

VND der König in Egypten sprach zu den Ebreischen Wehmüttern / der Sap. 18.

Seine hies Siphra / vnd die ander Pua / Wenn jr den Ebreischen weibern
helfst / vnd auff dem stuel sehet / das ein Son ist / so tödtet jr / Its aber
eine Tochter / so lässt sie leben. Aber die Wehmütter furchten Gott / vnd theten
nicht / wie der König zu Egypten jnen gesagt hatte / sondern ließen die Kinder
leben.

DArließ der König in Egypten den Wehmüttern / vnd sprach zu jnen /
Warumb thut jr das / das jr die Kinder leben lasset: Die Wehmütter ant-
worten Pharaao / Die Ebreischen weiber sind nicht wie die Egyptischen / denn
sie sind harte weiber / ehe die Wehmutter zu jnen kommt / haben sie geborn. Dar-
umb thet Gott den Wehmüttern gutes / Vnd das Volk mehret sich / vnd
ward seer viel. Und weil die Wehmütter Gott furchten / barbet er jnen Heu-
ser.

DAgebot Pharaao alle seinem Volk / vnd sprach / Alle Söne die geborn
werden / werfst ins wasser / vnd alle Töchter lässt leben.

II.

Mose
wird geborn.



NDes gieng hin ein Man vom hause Leui / vnd nam eine tochter Erod. 6.
Leui / Vnd das Weib ward schwanger / vnd gebar einen Son / Sap. 18.
Vnd da sie sahe / das ein fein Kind war / verbarg sie jr drey mon Act. 7.
den. Vnd da sie jr nicht lenger verbergen kund / macht sie ein fest
lin von rher / vnd verkleibets mit thon vnd pech / vnd legt das
Kind drein / vnd legt jr in den schliff am ufer des wassers. Aber seine schwe-
ster stund von ferne / das sie erfahren wolt / wie es jr gehen würde.

VND die tochter Pharaao gieng ermider / vnd wolt baden im wasser / vnd
jre Jung-